



VERNEHMLASSUNG ZUR VORGEZOGENEN EINFÜHRUNG VON ZUSATZLEKTIONEN AN BELASTETEN SCHULEN

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrer Verband alv
Entfelderstrasse 61, Postfach 5001 Aarau
alv@alv-ag.ch

Frage:

Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Aargau in den beiden Schuljahren 2011/ und 2012/13 für die vorgezogene Einführung von Zusatzlektionen je 4.55 Millionen Franken, insgesamt somit 9.1 Millionen Franken zur Verfügung stellt?

ja eher ja eher nein nein

Bemerkungen

Vom Grundsatz her ist der alv sehr damit einverstanden, dass die die belasteten Schulen Zusatzlektionen erhalten. Der nun vorliegende Vorschlag für die Umsetzung ist aus Sicht des alv jedoch noch in keiner Weise genügend. Wir wollen keine "Schmalspur-Lösung"! Es können zu wenige profitieren, was mehr Frust aus Motivation auslösen wird. Zudem ist fraglich, ob überhaupt Lehrpersonen für diese Lektionen gefunden werden können. Es wird also etwas versprochen, was schwierig sein wird, einzuhalten.

Sehr fragwürdig erscheint dem alv das Bewilligungsverfahren. Einmal mehr muss für dringend notwendige Unterstützung viel Papier produziert werden. Hinzu kommt, dass es die Pensenplanung zusätzlich erschwert, da es lange dauern kann, bis die Bewilligung gesprochen wird. Sind dann diejenigen Schulen im Vorteil, die das Gesuch möglichst schnell einreichen, und so noch die Chance besteht, dass noch etwas Geld vorhanden ist?

Die finanzielle Beteiligung der Gemeinden ist aus unserer Sicht nicht haltbar, sind es doch insbesondere finanzschwache Gemeinden, die Zusatzlektionen erhalten werden.

Der alv fordert, dass die Massnahmen auch auf ihre Wirksamkeit und auf die Implementierung hin überprüft werden.